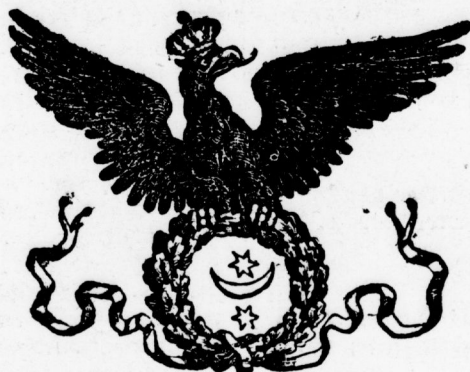


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nach
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von D. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiße-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetfche) zu richten.

No. 105.

Halle, Montag den 6. Mai
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 3. Mai. Se. Maj. der König haben geruht:
Den bisherigen Oberlehrer Deinhardt am Gymnasium zu
Wittenberg zum Direktor des Gymnasiums zu Bromberg zu
ernennen.

Se. Excellenz der Geheime Staatsminister, Graf zu Stol-
berg-Wernigerode, ist nach Danzig, und Se. Excellenz
der Wirkliche Geheime Rath und Oberpräsident der Provinz
Pommern, von Bonn, nach Leipzig von hier abgereist.

Die hiesigen Zeitungen enthalten folgende Erklärung:
Die hochverehrte philosophische Fakultät der Universität zu
Berlin hat unter dem 22. d. eine „Erklärung“ veröffentlicht,
deren Schlussatz eine Bemerkung nöthig macht. — Meine
sämmlichen Vorlesungen haben bei der größten Ruhe stattge-
funden, mit Ausnahme der 2 oder 3 letzten. Jedoch auch die
wenigen Male des Klatschens und Scharrens waren durchaus
nicht der Art, daß sie den Vortrag ernstlich beeinträchtigten,
und dergleichen würde ohne Zweifel den dagegen nöthigen,
zum Theil bereits angewandten Mitteln gewichen sein. Es
wäre ein gefährlicher Grundsatz, wenn Dozenten wegen Stö-
rungen, die bekanntlich nichts Seltenes sind, an der Fort-
setzung ihrer Vorlesungen verhindert werden müßten. Auch
ist dies nicht gebräuchlich. Zahlreiche Fälle, darunter einige
sehr bekannte neuere, hat es gegeben, daß den Universitäts-
Lehrern volle Zeit gelassen wurde, weit größere Störungen,
als in meinem Hörsaale vorkamen, zu überwinden. Das Lesen
ist sogar unmöglich gemacht worden, ohne daß diese stärkste
aller Störungen einen „ungünstigen Schluß auf die wissen-
schaftliche Ruhe der Betrachtung“ begründete und die theil-
weise Entziehung der Lehrbefugniß zu Folge hatte. Neustrelitz,
den 28. April 1844. Karl Nauwerck.

Den Anstalten nach wird die Revue, welche der König in
diesem Herbst über das von dem Prinzen Karl kommandirte
4. Armeekorps bei Merseburg abzuhalten gedenkt, sehr bril-
lant, und durch viele hohe Gäste verherrlicht werden. So

soll namentlich auch der Prinz Albert, Gemahl der Königin
von England, bei Gelegenheit, wo er mit der Kürze der Zeit
den Umstand entschuldigte, diesmal nicht nach Berlin gekom-
men zu sein, darauf hingedeutet haben, zur Zeit jener Herr-
schau wieder in Deutschland zu sein.

Mit dem 1. Mai ist bekanntlich der freiere Briefverkehr
zwischen Oesterreich und Preußen ins Leben getreten, und der
Zwang, die Briefe bis zur Grenze frei zu machen, hat mit dem
30. April aufgehört.

München, d. 21. April. Die in öffentlichen Blättern
mehrfach verbreiteten Nachrichten von einem angeblichen schar-
fen Notenwechsel, welcher zwischen der preussischen und baieri-
schen Regierung wegen des Verbotes des Gustav-Adolph-Bar-
eins stattgefunden, ist sicherem Vernehmen nach dahin zu berich-
tigen, daß sich die betreffenden Erörterungen durchaus im Tone
freundschaftlicher Mittheilungen bewegten. Baierischer Seits
soll man sich dahin ausgesprochen haben, daß man das Verbot
nicht zurücknehmen könne, bevor man die bestimmte Ueberzeu-
gung gewonnen, daß der Verein wirklich allen jenen Tendenzen
fremd sei, welche man ihm mit gutem Grund zu unterstellen
das Recht habe. An eine Aufhebung des Verbots ist sonach in
der nächsten Zeit nicht zu gedenken, eben so wenig als von Ge-
stattung zur Annahme von Beiträgen; da erst neuerdings den
Behörden die gemessene Weisung ertheilt worden ist, dar-
über zu wachen, daß der Verein keine Verbindungen im Kö-
nigreich unterhalte.

München, d. 24. April. Außerordentliches Aufsehen
erregt ein in diesen Tagen bekannt gewordenes Kriminalurtheil,
sowohl an der Natur des Verbrechens, als um der hohen so-
zialen Stellung der Verurtheilten willen. Das Verbrechen,
um welches es sich handelt, ist das in unsern Tagen gewiß
nur selten vorkommende eines Menschenraubes. Subjekt
derselben ist eine Freifrau v. Zoller hier selbst, Gattin eines
hochgestellten Militärs, welche eine ihrer Nichten, um deren
Vermählung in gemischter Ehe mit einem Protestanten zu ver-
hindern, sequestriert und gewaltfamer Weise in das Kloster der

guten Hirten hatte sperren lassen. Als Strafe ist gegen dieselbe 5jähriges Zuchthaus erkannt, und Se. Majestät der Königin, von deren Verwandten um Begnadigung angegangen, soll den Bescheid gegeben haben, daß wohl eine Milderung, keineswegs aber eine gänzliche Erlassung der Strafe Platz greifen könne. Daß dieser merkwürdige Kriminalfall zu den ernstlichsten Betrachtungen über die in unsern Tagen wieder erwachte konfessionelle Aufregung Anlaß giebt, bedarf keiner besonderen Ausführung.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 25. April. Der Herzog von Leuchtenberg ist vorgestern von seiner Reise nach Stockholm wieder hier eingetroffen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 29. April. Das Journal de la Haye meint, daß die Times schlecht unterrichtet seien, wenn sie melden, daß der Kaiser von Rußland im Mai zu London erwartet werde. Ein heute aus Petersburg im Haag angekommenes Schreiben meldet nämlich aus gut unterrichteter Quelle, daß der Kaiser im nächsten Sommer seinen Staat nicht verlassen, die Kaiserin aber einige Monate in Berlin zu bringen werde.

Frankreich.

Paris, d. 29. April. In der Deputirtenkammer wurde heute über die Zulassung des zum dritten Male zu Louviers gewählten Hrn. Charles Lafitte debattirt; die Kommission trägt darauf an, die Wahl möge gültig erklärt werden; bei Abgang der Post war noch nichts in der Sache entschieden.

Es scheint, daß die Unterhandlungen zwischen dem englischen und französischen Kabinet wegen der Vorfälle in der Südsee ihrem Ende nahen, und daß die neu ernannten Kommandanten der Geschwader beider Nationen in der Mitte Mai gleichzeitig in jene Gewässer abgehen werden. Während für den Admiral Hamelin eine Fregatte in seelfertigen Stand gesetzt wird, hat der Kontreadmiral Seymour das Kommando der englischen Schiffstation im stillen Ocean angenommen und sich nach Portsmouth begeben, wo das Linienschiff Collingwood für ihn aufgerüstet wird. Man erwartet in Havre oder Brest stündlich das Eintreffen des Schiffes Danae, welches Ende December Ostahaiti verlassen haben sollte.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. April. Der bekannte Dr. Wolff ist auf seiner Reise nach Buchara am 12. Februar in Teheran angekommen und von dem Schach von Persien, dem er in seinem geistlichen Ordinate von dem britischen Geschäftsträger, Oberst Scheil, vorgestellt wurde, mit vieler Auszeichnung aufgenommen worden. In Teheran traf er mit einem kürzlich dort angekommenen Gesandten des Chan von Buchara zusammen, der die Hinrichtung des Obersten Stoddart und des Hauptmann Conolly auf das bestimmteste in Abrede stellte; dessenungeachtet scheint über das Schicksal derselben nichts Gewisses haben in Erfahrung gebracht werden können. Dr. Wolff wollte am 14. Februar mit einer ihm vom Schach zugetheilten Eskorte seine Reise fortsetzen und hat versprochen, von Buchara zu schreiben, falls er Stoddart und Conolly noch am Leben finde, anderenfalls aber erst, wenn er auf der Rückkehr wieder die Grenzen von Buchara erreicht hat.

Eine dritte Ausgabe des Morning Herald vom 23. April enthält auf drei Spalten die vom irischen Attorneygeneral erhaltenen Affidavits gegen die von den Staatsangeklagten, O'Connell und Konsorten, beigebrachten. Sie sind in dem barbari-

schen, eben so unklaren wie weltchweifigen Jargon des englischen Kurialskyls abgefaßt. Der Hauptzeuge der Angeklagten ist der Advokat O'Connell's, Hr. Pierce Mahoney, welcher am 19. April beschworen hat, mehrere Namen der Special-Juryliste in dem früheren Prozeß seien nicht zufällig, sondern mit absichtlichem Betrug, zur Benachtheiligung der Angeklagten unterdrückt worden. Gegen dies Affidavit haben nun die Dubliner Stadtschreiber Hr. Magrath, Archer und Dickin-son ihrerseits beschworen, daß bei Anfertigung jener Juryliste keinerlei Betrug oder Unterschleif vorgefallen, was Mahoney auch wissen könne, da er mit dem Oberschreiber Magrath damals in fortwährendem Verkehr gewesen. Also zwei eidliche Zeugenaussagen, die sich direkt widersprechen! Die Tagespresse zweifelt nicht, daß, auf diese Affidavits der Stadtschreiber hin, das Gesuch der Angeklagten um einen neuen Prozeß werde verworfen werden. Der Courier des Morning Herald, der die Affidavits überbrachte, legte den Weg von Dublin nach London binnen sechzehn Stunden und einigen Minuten zurück. Es sind noch kaum hundert Jahre, daß man zu dieser Reise vierzehn Tage bis drei Wochen brauchte.

London, d. 27. April. Die ministerielle Morning-Post sagt: Der Besuch des Königs der Franzosen in England ist nicht länger zweifelhaft. Die genaue Zeit seiner Ankunft ist noch nicht bestimmt festgesetzt; man weiß bloß, daß er zu Portsmouth landen wird, weil er diesem Hafen vor Southampton den Vorzug gegeben hat.

Die Neuigkeit des Tages ist die Abberufung Lord Ellenboroughs. Alle Blätter geben Kommentare zu diesem ganz un erwarteten Beschluß der Direktoren der Ostindischen Kompagnie. Lord Ellenborough hat zu viel erobert: das ist der Hauptvorwurf, den man ihm macht. Es heißt, Sir James Graham werde zu dem Posten eines Generalgouverneurs von Ostindien befördert werden.

Das Haus der Gemeinen hat nach langen Debatten gewisse Anschuldigungen, die sich das Parlamentsmitglied Herr Ferrand bei einem Meeting gegen Sir James Graham erlaubt hat, für grundlos und verläumderisch erklärt.

Griechenland.

Der Moniteur Parisien zeigt an, daß griechische Ministerium sei konstituiert. Conduciotti ist Marineminister und Konseilspräsident, Maurocordato Finanzminister, Coletti Minister des Innern, Tricuppi Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Metaga Kriegsminister und Somachi Justizminister geworden.

Bermischtes.

— Peltzig. Bis zum sogenannten Messonntage, dem Tage Jubilate, hatte das hiesige Polizeiamt gegen 2000 Mess fremdenkarten mehr ausgegeben, als in irgend einer Messe bis zu demselben Tage geschehen. Liegt der Grund auch wohl zum Theil in der fortwährend steigenden Frequenz, so mag doch auch nicht wenig der Umstand beitragen, daß die Fremden jetzt früher eintreffen als sonst.

— Der Pascha von Aegypten läßt einen artesischen Brunnen zwischen Suez und Cairo bohren. Zu diesem Zwecke ist eine ungeheure Maschine in London bestellt worden. Sie ist auf eine Tiefe von 1500 Fuß berechnet; bei 1000 Fuß hofft der Pascha aber schon Wasser zu treffen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Ihre gestern stattgefundene Verlobung
gegen Freunde und Bekannte ergebenst an
Schönfeld und Delitzsch,
am 1. Mai 1844.

Auguste Pessche,
August Teubner.

Verbindungs-Anzeige.

Heute wurden wir ehelich verbunden.
Oswald Wagenbreth,
Doris Wagenbreth,
geb. Schramm.

Naumburg, } am 5. Mai 1844.
Querfurt, }

Bekanntmachungen.

Auction.

Montag den 13. Mai c., Nachmittags
2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause:
2 silberne Taschenuhren, goldene Ringe,
silberne Löffel, 16 Paar messingene Knopf-
pressstangen, Meubles, Haus- und Küchen-
geräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche
u. a. S. mehr, gerichtlich verkauft werden.

Gräwen, Auct. C.

Bekanntmachung.

Das Backhaus zu Kunstädt bei Mer-
seburg, mit welchem, außer der Backge-
rechtigkeit in diesem Orte, auch die Schank-
gerechtigkeit verbunden ist, soll in Erbpacht,
nach Befinden in Zeitpacht ausgethan wer-
den. Zur Abgabe der Gebote steht ein
Termin vor hiesigem Gericht auf den
siebenzehnten Mai c.,

Nachmittags 2 Uhr,

an, in welchem die hierauf Reflectirenden
ihre Gebote abzugeben und weitere Ent-
schliebung zu erwarten haben.

Die Bedingungen sind bei unterzeichne-
tem Gericht, und bei dem Verwalter
Pätzold auf dem Rittergute Kunstädt
einzusehen.

Kunstädt, den 18. April 1844.

Gräflich von Helldorffsches
Patrimonial-Gericht daselbst.
Pönicke.

Der Wollmarkt in Dessau

wird in diesem Jahre Freitag und
Sonnabend, den 7. und 8. Juni ab-
gehalten und dabei die früher getroffene Ein-
richtung zur Bequemlichkeit der Wollpro-
ducenten und Einkäufer, wie auch die Be-
freiung von den Chaussee- und Brückgel-
dern unverändert fortbestehen.

Dessau, am 18. April 1844.

Herzogl. Auhalt. Cammer.

Holz-Auction.

Kommende Mittwoch den 8. Mai
1844, Vormittags 9 Uhr,
sollen im Rathniser Unterforste
circa

- 50 rüsterne, eichene zc. Nutzstücke,
- 2 Klaftern eichene Scheite,
- 6 " Zacken,
- 13 " Stöcke und
- 10 Schock Abraum,

ferner

kommenden Freitag den 10. Mai
c., ebenfalls Vormittags 9 Uhr,
auf dem Burgliebenauer Unter-
forste

circa

- 100 rüsterne, eichene und aspene Nutz-
stücke,
- 4 Klaftern eichene Scheite,
- 5 " dergl. Zacken,
- 17 " dergl. Stöcke,
- 18 Schock eichenen und aspenen Abraum,
- 30 " Unterholzreisig,

öffentlich meistbietend unter den im Ter-
mine selbst bekannt zu machenden Bedingungen
versteigert werden, und wollen sich Kauflustige
zu der vorangegebenen Zeit an den bemerk-
ten Tagen auf den diesjährigen
Schlägen der betreffenden Unterforste ein-
finden.

Schkeuditz, am 2. Mai 1844.

Der Oberförster
Kirschner.

Holz-Auction.

Zur öffentlichen Versteigerung von circa

150 Klaftern Derbholz und
300—400 Klstrn. Reisholz
im Unterforste Niemeß steht Termin auf
Freitag den 10. Mai früh 10 Uhr
im Schlage an der Vorhaide an, und von
circa

400—500 Reisig-Klstr.

im Drehnaerbusche ist Termin auf
Dienstag den 14. Mai früh 10 Uhr
bei der Hütte auf dem Schlage im Dreh-
naerbusche anberaumt, wozu Kaufliebhaber
hierdurch eingeladen werden.

Zöckeritz, den 2. Mai 1844.

Der königliche Oberförster
v. Schütz.

Einem geehrten Publikum mache ich
hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von
nächsten Dienstag den 7. d. M. ab meine
Fleischwaaren nicht mehr in der Bude, son-
dern in dem unter dem Rolande befindli-
chen Eckladen, nach dem Trödel zu, an
jedem Markttag verkaufen werde.

Ich bitte auch in diesem Lokale das
bisher geschenkte Zutrauen mir erhalten zu
wollen.

Halle, d. 4. Mai 1844.

Gottlob Schmidt,
Schweine, Schlächter.

Es wird ein wo möglich kleines Alter-
oder Freigut von etwa 5—7 Hufen in einer
angenehmen Lage, guten Ländereien und herr-
schaftl. Wohngebäuden, nicht zu entfernt von
einer Stadt, in der Gegend von Halle,
Bitterfeld, Eilenburg oder De-
litzsch, gesucht. Todtes und lebendes In-
ventar können mit übernommen werden.
Portofreie Anerbietungen werden unter der
Adresse W. F. poste restante in Wall-
hausen bei Sangerhausen, mit Zurückwei-
fung von Unterhändlern, erbeten.

Auf den 12. Mai Nachmittags 2 Uhr
sollen 22 Stück fettes Rindvieh, Ochsen
und Kühe, verauctionirt werden. Dieses
Bieh kann gegen ein billiges Futtergeld noch
längere Zeit stehen bleiben bei Wolff in
Naundorf im Mansfeldschen.

Bekanntmachung. Das hiesige Ge-
meinde-Backhaus, welches mit dem 1.
October d. J. pachtlos wird, soll auf 6
nach einanderfolgende Jahre anderweitig
verpachtet werden. Es ist hierzu ein Ter-
min Sonntag den 2. Juni, Nachmittags
2 Uhr, in hiesiger Schenkstube anberaumt
worden, wozu Pachtlustige hierdurch einge-
laden werden. Die Bedingungen werden
im Termine bekannt gemacht und die Aus-
wahl unter den Licitanten vorbehalten.

Unteröblingen, d. 1. Mai 1844.

Der Schulze Herrmann.

Der Besitzer eines, eine kleine Stunde
von Halle entfernten, circa 5 Hufen hal-
tenden und in bestem Culturzustande befind-
lichen Gutes, will dasselbe, jedoch ohne Mit-
telspersonen, verkaufen. Die Gutsgebäude
sind in gutem baulichen Zustande, zum Theil
neu, und befindet sich dabei eine Rossmühle
zur eignen freien Konsumtion. Außer der
Grundsteuer haften sehr wenig Abgaben
darauf. Ein bedeutender Theil der Kauf-
gelder kann verzinslich darauf stehen bleiben.
Reelle zahlungsfähige Käufer belieben sich
an den Besitzer des Hauses Nr. 1545 in
der Steinstraße zu Halle zu wenden, wel-
cher ihnen aus Gefälligkeit nähere Nach-
weisung geben wird.

Alle Arten von Pech, Schiffstheer,
Steinkohlentheer, Engl. Cement, im
Ganzen und Einzeln empfiehlt

Fr. Hensel an der Ulrichskirche.

Dienstags Concert in der Wein-
traube. Stadtmusikcor.

Täglich ist noch Milch zu haben auf
dem Rittergute zu Reideburg.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist
zu verkaufen in Sennewitz bei Reiche.

In der Kanzlei des Königl. Land- und Stadtgerichts hier kann ein Schreiber, der eine gute Hand schreibt, und sich über sein Wohlverhalten durch Zeugnisse ausweist, sogleich dauernde Beschäftigung finden. Meldungen sind im Land- und Stadtgerichts Gebäude eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, beim Hrn. Secretair Benemann anzubringen.

Ein ordentliches Mädchen, welche im Sticken, Nähen, auch in der Wirthschaft Beschaid weiß, wünscht sogleich ein Unterkommen, in oder außerhalb Halle; auf vielen Gehalt wird nicht gesehen, nur auf solide Behandlung. Näheres zu erfragen in der Ressource zwei Treppen hoch, kleine Ulrichstraße.

Friederike Pabst.

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das Tuch- und Schnittwaaren-Geschäft meines verstorbenen Ehemannes unter unveränderter Firma fortsetze, und bitte das ihm geschenkte Zutrauen auf mich zu übertragen.

Wittwe Albrecht.

Von der Leipziger Messe retournirt, empfehle ich mein aufs beste assortirtes Waaren-Lager feiner und mittelfeiner Tuche in allen Farben, wollener und leinener Weinleiderstoffe, eine Auswahl feiner und mittelfeiner Creas-Keimen, Tafelgedecke in allen Größen, Handtücher, Bettzeuge und alle in dies Fach schlagende Artikel zu auffallend billigem Preise, und bitte um gütigen Zuspruch.

Ignaz Albrecht.

Restaurations-Verkauf.

In einer der frequentesten Hauptstädte Anhalts ist der gegenwärtige Besitzer willens, sein bedeutendes Restaurations-Geschäft, im lebhaftesten Theile der Stadt gelegen, unter annehmbaren Bedingungen mit complettem Inventarium zu veräußern. Das Etablissement besteht aus schönen, massiven, 2 Stock hohen Wohn- und Nebengebäuden, worin 2 große brillante Säle, (in denen die feinsten Bälle und Gesellschaften gegeben,) Billard- und andere Zimmer, ferner angrenzender Regelbahn und einem großen, geschmackvoll angelegten Garten.

Ein größerer Theil der Kaufsumme kann hypothekarisch haften bleiben.

Reelle Selbstkäufer wollen sich in frankirten Anfragen an die Hrn. Theune & Brauer unter Chiffre L. M. wenden, um Näheres zu erfahren. Unterhändler werden verboten.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen anderweitiger Geschäfte u. s. w. wird von heute ab mein sämmtliches reichhaltig sortirtes Lager, bestehend in mehreren 100 Artikeln, rein ausverkauft. Besonders eine große Auswahl französische, Wiener, wollene und seidene Umschlagetücher das Stück von 7 1/2 Sgr. bis 36 Thlr., glatte und gestickte Gardinen, Vorhänge, Quasten, Schürren, feinste Meubel-Ziße, glatte und karrirte seidene Zeuge, 10/4 br. kohl- und blau-schwarzen schweren Taffet à Elle 1 Thlr. 5 Sgr., ordinaire und feine Tuche, Buckskins, alle Farben Tibet, Kamelote mit und ohne Seide, mehrere 1000 Ellen feinste dunkle und helle ächte Rattune à Elle 2 1/2 Sgr., im Stück noch billiger, 8/4 breiten rothen Bett-Drell und Matratzen in roth à Elle 7 Sgr., in blau 6 Sgr., dunkle und rothe Bettzeuge à Elle 3 3/4 Sgr., Varchent à Elle 4 Sgr., Schwaneboi-Röcke Stück 10 Sgr., ganz wollenen 7/4 br. à Elle 6 1/2 Sgr., 7/4 große Tücher à Stück 3 Sgr., zweischläfrige Kasimir-Bettdecken à Stück 15 Sgr., 5 Ellen br. Spitzengrund à Elle 12 1/2 Sgr., 8 Finger br. Füllstreifen à Elle 6 Pf., 18 Ellen Spitzchen 2 1/2 Sgr., 7/4 breiten weißen Corset-Drell à Elle 7 1/2 Sgr., ostindischen Nanquin à Stück 11 Ellen 15 Sgr., weiße gewirkte Unterbeinkleider das Paar 15 Sgr., gemustertes Körperfutter à Elle 2 Sgr., 10/4 große Damast-Tischdecken à Stück 25 Sgr., 12/4 große 1 Thlr. 5 Sgr., Figuren, Schnupftücher à Stück 2 1/2 Sgr., Herren-Schlafröcke, wollene Gesundheitsjackchen, Atlasbinden und Schlipse, seidene Taschentücher, Westen aller Art, seidene Kester, auch passende Kleider, weiße Ballkleider, ächte Sammete, alle Farben Linon, schottischen Vatis, Gazo de Paris, Tartan, rosa, weiße, graue und schwarze Futtermuffelne, weißen Piqué à Elle 2 1/2 und 5 Sgr., 6/4 br. feine Vieselfeder-Hausleinwand das Schock 12, 14, 16 Thlr., feinen Rittey à Elle 1 1/2 und 2 Sgr., Doppel-Rittey 3 Sgr. bei

H. Ernsthal.

In dem Siebichensteiner Steinbruche sind fortwährend Bruchsteine, die Schachtruche von 144 Kubikfuß zu 1 3/4 Thlr. vorrätig, und ist der im Bruche stets anwesende Steinbrecher Burckhardt zur Annahme von Bestellungen angewiesen.

Die Steine stehen an Güte dem Material aus keinem andern Steinbruche nach, eignen sich zu allem Mauerwerk, wegen ihrer Härte aber ganz besonders zu Fundament- und Wasserbauten und ihre Anfuhrer ist wegen der Nähe des Bruches zu Wasser und zu Lande billiger, als aus andern Brüchen zu bewirken.

Hausverkauf. Unterzeichnete beabsichtigen, das ihnen in Schraplau in der Marktstraße belegene zugehörige Haus, welches hinsichtlich seiner guten Lage zu jedem Geschäft eingerichtet werden kann, in welchem sich 2 Stuben, 3 Kammern, Boden, 1 Keller, 1 Küche, 1 Kamin, 1 Stall, dabei ein halbes Brau, ein nicht unbedeutender Garten, Schuppen, Hofraum, Einfahrt, Brunnen und eine Pflaumenkabel sich befindet, freiwillig zu verkaufen, und haben deshalb einen Termin auf den 15. Mai Vormittags 11 Uhr anberaumt, wozu sich zahlungsfähige Kaufliebhaber einfinden wollen.

F. W. Ritter und Frau.

Eine Partie seidene Hutbänder verkaufe ich, um damit zu räumen, für die Hälfte des Einkaufs-Preises.

Ignaz Albrecht, große Ulrichstraße und Promenaden-Ecke.

Eine reinliche ordentliche Person von gesetzten Jahren, welche Atteste ihrer Ehrlichkeit und guten Aufführung beibringt, wird zum Verkaufe eines Erzeugnisses der Landwirthschaft in einen Laden gesucht.

Nur solche Personen haben sich zu melden auf dem Werder bei Werseburg.

In Bezug auf meine Anzeige vom 4. März d. J. erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage ein vollständiges gut assortirtes Lager der feinsten Kristalle, geschliffenen u. ungeschliffenen Glaswaaren, Porzellane, Sanitäts-geschirre und Steingut der besten Fabrik in der großen Steinstraße unmittelbar an der Varfüßerstraßen-Ecke im Hause des Herrn Justizkommissarius Gbdecke eröffnen habe; wobei ich mir noch zu bemerken erlaube, daß ich durch höchst vortheilhafte Einkäufe sehr billige, jedoch feste Preise gestellt habe.

Halle, am 6. Mai 1844.

F. A. Wallme.

Bad Köfen.

Die in den ärztlichen Etablissements des Dr. Rosenberger befindliche Molkens-Anstalt, sowie die Struvesche Trink-Anstalt, werden am 15. Mai eröffnet. Sämmtliche künstliche Brunnen sind indeß aufs Neue gelagert und können daher schon jetzt, hier zur Stelle bezogen werden.

Beilage

Montag, den 6. Mai 1844.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Mai. Se. Excellenz der königl. schwedische General-Lieutenant von Hjerta ist von Wien, und der General-Major und Kommandeur des 16ten Kavallerie-Brigade, von der Forst, von Trier hier angekommen.

Frankreich.

Paris, d. 30. April. In der Deputirtenkammer wurde gestern die Wahl des Hrn. Charles Lafitte, den die große Mehrheit der Wähler zu Louviers standhaft als den Mann, dem sie vertraut, erklärt hat, zum dritten Mal kassirt; 185 Stimmen gegen 176 haben so entschieden.

In der Pairskammer wurde gestern die Berathung über den Sekundärunterricht fortgesetzt; Passy, Barthelemy, Villomain und Boissy hielten lange Reden.

Es heißt, die Polizei zu London und die zu Paris hätten keine Spuren von Verschwörungsplanen unter den italienischen Flüchtlingen entdeckt.

Der Madrider Correspondent hat aus Gibraltar die abenteuerliche Nachricht, Abd-el-Kader strebe nach dem Thron von Marokko.

Bermischtes.

— Chur (Schweiz), d. 26. April. Heute gegen Mittag fanden von dem Felsen ob dem benachbarten Dorfe Felsberg bedeutende Ablösungen statt. Das Geröse und der Staub konnten von Chur aus gehört und wahrgenommen werden. Der kleine Rath, die Mitglieder der Hülfskommission, und eine Menge Privatleute haben sich Nachmittags nach dem bedrohten Dorfe begeben. Glücklicherweise hat dasselbe noch keinen Schaden gelitten. Gleichwohl ist die Gefahr für das Dorf groß, zumal die heutige Felsablösung nicht an der gewöhnlichen, sondern an einer Stelle erfolgte, die man bisher gar nicht für gefährlich hielt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 4. Mai.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2
Roggen	1 . 5 . — . — 1 . 10 . — .
Gerste	— . 25 . — . — 1 . . — .
Safer	— . 16 . 3 . — . 20 . — .

Berlin, d. 2. Mai. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Ehlr. 4 Sgr. 10 Pf., auch 2 Ehlr. 1 Sgr. 2 Pf. und 1 Ehlr. 26 Sgr. 5 Pf.
Roggen 1 Ehlr. 10 Sgr. 10 Pf., auch 1 Ehlr. 7 Sgr. 2 Pf.
Safer 21 Sgr. 11 Pf., 20 Sgr. 9 Pf.
Kleine Gerste 1 Ehlr. 1 Sgr. 3 Pf.
Erbsen (schlechte Sorte) 1 Ehlr. 7 Sgr. 2 Pf.

(Den 1. Mai.)

Das Schock Stroh 7 Ehlr. 25 Sgr., auch 6 Ehlr. 25 Sgr.
Der Str. Hen 1 Ehlr. 5 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.
Kartoffeln der Schfl. 17 Sgr. 6 Pf., auch 12 Sgr. 6 Pf.

Brantwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 27. April 14 $\frac{3}{4}$ — 15 $\frac{1}{2}$ Thlr., am 30. April 14 $\frac{3}{4}$ — 15 Thlr., und am 2. Mai d. J. 15 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Krallen. Korn-Spiritus: ohne Geschäft. Berlin, den 2. Mai 1844.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Magdeburg, den 3. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	38 — 45 $\frac{1}{2}$	Gerste	25 $\frac{1}{2}$ — 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Roggen	— — 28 .	Safer	17 $\frac{1}{2}$ — 19 .

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 3. Mai: Nr. 6 und 4 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 5. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Wische a. Hamburg. Frau Erb-Land-Marschallin v. Bülow u. Kinder a. Gadow. Frau Gräfin v. Sievers u. Töchter a. Petersburg. Hr. Kaufm. Schelding a. Magdeburg. Hr. Sen. cameral. Breiter a. Göttingen. Hr. Restaurateur Schüller a. Lauterberg. Hr. Ger.-Amtm. Seyfert a. Dingelhoff. Hr. Kammerherr von Buch und Hr. Major a. D. Bleichschmidt a. Berlin. Hr. Lehrer Gebhardt a. Neu-Paldensleben. Die Hrn. Kaufl. Müller a. Ulm, Stenler a. Magdeburg, Hanfemann a. Ewpen, Brandis a. Torgau, Kretschmann a. Meiningen, Kessler a. Wolfenbüttel, Richter a. Halberstadt, Leonhardt a. Peilighenstadt, Karchhoff a. Braunschweig, Dunder a. Hamburg. Hr. Großherzog. Opersänger Kiel a. Mecklenburg-Schwerin. Hr. Bergbeamter Hoffmann a. Clausthal. Hr. Gutsbes. Lindner a. Braunsleg. Hr. Fabrik. Irmler a. Andreesberg. Frau Gräfin v. Schönburg a. Wehlburg. Hr. Gutsbes. Erdmann a. Barbis. Hr. Kammerger.-Assessor Kempe a. Berlin. Hr. Forst-Cand. v. Berg a. Neustadt-Gerswalde. Hr. Dr. med. Kunze a. Frankfurt. Hr. Stud. med. Schmelzer a. Breslau. Frau Gutsbes. Baronin v. Ehrenkröm a. Waldeck.

Stadt Zürich: Hr. Sch. Rath von Puhn u. Fr. von Puhn a. Magdeburg. Hr. Defon. Reiners u. Fr. Reiners a. Braunschweig. Hr. Dr. phil. Glaser a. Berlin. Frau Superint. Franz a. Schkeuditz. Hr. Def.-Jasp. Dohmeyer a. Oldenburg. Hr. Dr. phil. Gaillard a. Westphalen. Die Hrn. Kaufl. Treplin a. Genthin, Göberg a. Lübeck, Pithaus a. Magdeburg, Jensen a. Potsdam. Die Hrn. Defon. Wegner a. Braunschweig, Schreiber a. Wolfenbüttel. Hr. Amtsrath Hillmann a. Braunschweig. Hr. Berg-Cand. Heuermann a. Freiburg. Hr. Bergsrath Böching a. Saarbrück. Die Hrn. Stud. C. Dier, A. Dier u. Buttner a. Hannover, Winkler a. Mühlberg u. Böttger a. Schildau. Die Hrn. Kaufl. Stegmann a. Magdeburg, Schulz a. Berlin, Meyer a. Dresden, Franz a. Leipzig u. Hr. Dr. med. Wuth a. Hannover.

Goldnen Rings: Die Hrn. Stud. Schmidt u. Könnert a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Köhler a. Freiburg, Winger a. Bremen, Geisenheim a. Düsseldorf. Hr. Stud. Schomburg a. Lilleda. Die Hrn. Kaufl. Grubenhagen u. Bader a. Berlin. Hr. Defon. Karus a. Wendleben. Die Hrn. Kaufl. Darly a. Dönanbrück, Werner a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Gutsbes. von Wulsen a. Halberstadt. Hr. Gerichtsrath Sonde u. Assessor Salzer a. Magdeburg. Hr. Raurath Landau a. Breslau. Hr. Fabrik. Vorkmann a. Chemnitz. Hr. Förster Panenkein a. Bischofode. Hr. Schauspieler Kähnel a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Rinis a. Köthen. Die Hrn. Kaufl. Schöppe a. Köthen, Pübner a. Ellenburg, Demich a. Tümenau. Hr. Dr. jur. Peter a. Berlin. Hr. Stud. theol. Tornemann a. Göttingen. Hr. Dr. med. Kanter a. Zürich. Hr. Cand. Walter a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Chirurgus Strade a. Berlin. Die Hrn. Fabrik. Hidermann a. Plauen, Degenhardt a. Berndterode. Hr. Musikus Koloph a. Wittenberg. Hr. Commis Wiebeck a. Brüssel. Hr. Kaufm. Döhler a. Erfurt. Hr. Maler Kramer a. Küstrin.

Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Assessor Contradi a. Breslau. Hr. Director Dietrich a. Käären. Die Hrn. Kaufl. Urban a. Halberstadt, Kraft a. Berlin, Daniel a. Wachen, Schubert a. Elberfeld. Die Hrn. Kaufl. Rinke a. Helligensstadt, Stieler a. Berlin. Hr. Defon. Fried a. Dessau. Hr. Stud. Krowig a. Heilberg. Hr. Gutsbes. Krause a. Mecklenburg. Hr. Offic. v. Müldenfeld a. Mainz.

Zur Eisenbahn: Mad. Stammer a. Hamburg. Fräul. Wockardt a. Krottschin. Hr. Regisseur Schramm, Hr. Buchdr. Wohlgemuth, Hr. Kaufm. Künzel a. Berlin. Hr. Kaufm. Löwenthal a. Mainz. Die Hrn. Partik. Bernhard u. Schmidt a. London.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 4. Mai.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	—	—	Berl. Potsd.	5	167 1/2	166 1/2	
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	88 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Kar. u. Nm. Schuldch.	3 1/2	100 3/8	99 7/8	Magd. Leip.	—	—	194 1/2	
Berl. St. Obl.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	Düss. Elberf.	5	—	96 1/2	
Wstpr. Pfr.	3 1/2	—	100 1/4	do. do. P. Obl.	4	99 3/4	—	
Grßh. Pof. do.	4	104 3/4	—	Rheinische	5	91 1/4	90 1/4	
do. do.	3 1/2	99 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	99 3/4	—	
Dstpr. Pfr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	do. v. Et. gar.	3 1/2	98 3/4	—	
Pomm. do.	3 1/2	101 1/8	100 3/8	Berl. Frankf.	5	152	—	
K. u. Nm. do.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 3/8	103 7/8	
Schlef. do.	3 1/2	—	100	Oberschlef.	4	—	125	
Gold al marc.	—	—	—	do. L. B. eing.	—	—	118 1/2	
Frdrschd'or.	—	137 1/12	137 1/12	B. Stett. L. A.	—	134 1/2	133 1/2	
And. Goldm. à 5 Thlr.	—	12 1/12	11 7/12	do. do. L. B.	—	134 1/2	133 1/2	
Disconto.	—	3	4	Magd. Hbf. Prst. Schw.	4	122	121	
				Freib.	4	—	—	

Leipzig, d. 3. Mai

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angeboten.	Schluss.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3 1/2 im 14 1/2 F.	—	99 3/4	R. Pr. St. Schuldch. à 3 1/2 in Pr. Ct. pr. 100	101	—
von 1000 u. 500 F. kleinere	—	100 1/4	Hamb. Feuer-K. Act. à 3 1/2 (300 Mk. Bco. = 150 F.)	97	—
R. S. Komm.-Cred. Kassensch. à 2 1/2 im 20 fl. F.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Cond. à 5 1/2 lauf. Zinsen	—	116 1/2
v. 500, 200 u. 50 F.	—	—	à 4 1/2 à 103 1/2 im à 3 1/2 14 1/2 F.	—	105 1/4
R. S. Landrentendr. v. 1000 u. 500 F. kleinere	100 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 1/2	1145	—
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3 1/2 im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 F. kleinere	97 1/4	—	Leipz. Bank-Actien à 250 F. pr. 100	—	140
Leipz. Stadt-Oblig. à 3 1/2 im 14 1/2 F. v. 1000 u. 500 F. kleinere	98 1/2	—	Leipz. Dresd. Eisenb.-Act. à 100 F. pr. 100	—	144
Epz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2	—	107 1/4	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	110 1/4
			Sächsisch-Schlef. do. pr. 100	—	119 3/4
			Magd Epz. do incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	196 1/2

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere gestern ehelich vollzogene Verbindung zeigen wir hierdurch Freunden und Verwandten ergebenst an.

Walbeck, den 1. Mai 1844.

Albert Schubert,
Luise Schubert,
geb. Engelke aus Halle.

Bekanntmachungen.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich hier eine Lederhandlung errichtet habe, und ich werde mir eine Ehre daraus machen, meinen mich beehrenden Kunden eine gute, trockne Waare zu gewiß soliden Preisen, nicht allein im Ganzen, sondern auch im Ausschnitt, vorlegen zu können. Meine Wohnung ist im Hause des Herrn Orzelbauer Schönburg, 1 Treppe hoch.

Schaafstädt, den 3. Mai 1844.
Julius Koch.

Nechte holländische Heringe, so gut wie neue, empfiehlt das Stück à 1 Egr.
F. W. Kuprecht.

Neue Messwaaren in großer Auswahl empfiehlt billigst
A. Löffler in Eönnern.

Graupenfutter ist billig zu haben in der Mühle zu Wesenitz.

Unser Lager von vergoldeten, bemalten und decorirten Porzellanwaaren haben wir mit den neuesten und geschmackvollsten Sachen fortirt und empfehlen solche ergebenst.

Spieß & Schober.

Gesuch einer Wirthschaftsführerin.

Eine Wittwe oder unverheirathete Dame von gesetzten Jahren, welche im Stande ist einem adlichen Haushalte in seinem ganzen Umfange vorzustehen und zugleich bei der Dame des Hauses die Stelle einer Gesellschaftsterin vertreten kann, findet ein so fortiges sehr vortheilhaftes Engagement, wenn sie sich über ihre Fähigkeiten sowohl, als über ihre Moralität hinlänglich ausweist, entweder persönlich oder in portofreien Briefen Brüderstraße Nr. 207 bei Halle, den 6. Mai 1844.

G. Wächter.

Zur gütigen Beachtung.
Die schönsten Kleiderstoffe und Umschlagtücher von der Leipziger Messe verkauft sehr billig.

S. Jonson jun.,
am goldnen Löwen in der Leipziger Straße.

Die besten Hosenzuge werden sehr billig verkauft bei
S. Jonson jun.

12 bis 16 Scheffel zuverlässige gute Esparjette werden bis zum 11. Mai bei höchst angemessenen Preisen zu kaufen gesucht von

Otto in Naundorf.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche, der wo möglich schon angelehrt ist, zum baldigen Antritt. Hübsches Äußere und Bescheidenheit sind Hauptbedingungen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Außer dem Hause verkauft
Trebnißer Broihan die Flasche für 1 Egr. 3 Pf.,
sogenanntes Erlanger Bier, die Bouteille für 1 Egr. 3 Pf., und
das beliebte Lager-Bier aus der Kellerei der Herren Rauchfuß, die Bouteille für 2 Egr.
(Flaschen und Bouteillen werden ohne Ausnahme nur gegen 1 1/4 Egr. Pfand verabfolgt.)

auf dem hiesigen Rathskeller die
Wittwe Bauermeister.

Neue Maiwein-Essenz, sowie gleich fertigen Maitränk bei J. A. Pernice.

Vinaigre aux fines herbes (feiner Kräuter-Essig), die Flasche 1 Thlr., bei J. A. Pernice.

Champagner-Körbe von verschiedenen Größen stehen zum Verkauf bei
J. A. Pernice.